

ETAPPENZIEL

Beim Service-Wohnen in Breitengüßbach wurde das Richtfest gefeiert

VON UNSEREM MITARBEITER **JOHANNES MICHEL**

Breitengüßbach . Auf den Tag genau acht Monate nach dem ersten Spatenstich wurde bei dem Bauprojekt in Breitengüßbach das Richtfest am Haus A gefeiert. 48 Wohnungen entstehen in dem großen Gebäude.

Es war ein ereignisreicher Tag auf der Baustelle. Richtfest um 15 Uhr – aber wenige Stunden zuvor: ein Bombenfund! Das Objekt aus dem Zweiten Weltkrieg erwies sich jedoch als ungefährlich, der Räumdienst hatte alles schnell im Griff.

Gisela Raab, Geschäftsführerin des gleichnamigen Ebenfelder Bauunternehmens, zeigte sich erleichtert – und erfreut zugleich, dass das Richtfest früher als geplant stattfinden konnte. Rechtzeitig vor dem Winter. 48 Wohnungen entstehen in Haus A, 60 Prozent davon sind bereits verkauft, weitere reserviert. Und auch für das Haus B, dessen Bau gerade in einem zweiten

Bauabschnitt begonnen hat, gibt es bereits Reservierungen. „In einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, private Pflegedienste zu finden, die ins eigene Zuhause kommen, entsteht hier ein Haus mit allem Tür an Tür“, so Raab. Ab Herbst 2026 soll Haus A bezugsfertig sein. Beim Vertrieb unterstützt nun auch die Sparkasse Bamberg.

Ein wichtiger Baustein

Breitengüßbachs Bürgermeisterin Sigrid Reinfelder lobte die Präzision und Sorgfalt des Bauteams. Und auch auf das Projekt allgemein ging sie ein, auf Schwierigkeiten und den Bürgerentscheid, aber auch auf das Ziel der Innenentwicklung, das Breitengüßbach weiter vorantreibt.

Hans Karl Gräder, Dritter Vorsitzender des ASB Forchheim-Bamberg, stellte das Richtfest als Würdigung aller am Bau Beteiligten heraus. Auch die späteren ASB-Angebote im Ge-

bäude ließ er nicht unerwähnt. Zu Gast war ebenfalls die Landtagsabgeordnete Ursula Sowa (Grüne), die dazu ermutigte, keine Angst vor etwas Neuem zu haben. Projekte wie dieses erfüllten einen wichtigen Zweck – und stellten eine Verbindung zu Vorhandenem her. Gerade das sei in Breitengüßbach ein wichtiger Baustein. Denn in Laufweite befänden sich Bahnhof, Rathaus, Kirche und Einkaufsmöglichkeiten.

CSU-Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner, die nicht persönlich anwesend sein konnte, hatte Grußworte übermittelt – Gisela Raab verlas sie: „In unserer Zeit des demografischen Wandels geben innovative Projekte wie das Service-Wohnen Breitengüßbach einen wichtigen Impuls in die Zukunft. Barrierefreiheit und altersgerechtes Wohnen sind unverzichtbare Bausteine für eine würdevolles und selbstbestimmtes Leben im Alter.“



Ein Handwerker trägt den Richtspruch vor.

Fotos: Johannes Michel



Blick in eines der fast fertigen Appartements